

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	4 (1896)
Heft:	17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lichkeit erwarten läßt, daß zur Hülfeleistung erforderliche Sanitätsmaterial zum voraus beschafft und in der Nähe deponiert, um gegebenen Falles rasch bei der Hand zu sein. Man denke nur an die zahlreichen, in allen Städten vorhandenen, mit Material vorzüglich ausgerüsteten Samariterposten; in Zürich sind außerdem auch noch sämtliche Polizeiposten mit Verbandmaterial &c. versehen. In letzter Zeit wurden auch die Schulhäuser mit Sanitätskistchen versorgt, kommt es ja doch nur zu häufig vor, daß Schulkinder beim Spielen, Turnen u. s. w. Verunglücken. Daß in derartigen Fällen das Hülfsmaterial — als sachkundiges Personal fungieren die in der Mehrzahl als Samariter ausgebildeten Lehrer — rasch bei der Hand sei, davon kann unter Umständen Leben oder Tod der Verunglückten abhängen. Deswegen muß es sehr begrüßt werden, wenn die Schulhäuser, in denen Tag für Tag Hunderte von Kindern zusammenströmen und Unfälle sich nicht vermeiden lassen, mit Sanitätsmaterial ausgerüstet werden.

In Basel ist schon seit einigen Jahren jedes Schulhaus mit einem solchen ausschließlich für die Bedürfnisse der Schule zusammengestellten Sanitätskistchen, sowie einer kurzen Erklärung der häufigsten Unfälle in der Schule und einer Anweisung zu ihrer Behandlung versehen. In Zürich wurden solche Sanitätskistchen, die sich in Form und Inhalt ziemlich genau an diejenigen in Basel anlehnen, erst im vergangenen Jahre für die Schulhäuser angeschafft. Jedes derartige, aus Zinnblech gearbeitete kleine Kistchen enthält: 2 Emailschalen, 2 leinene Handtücher, 4 Couverts Guttaperchapapier und 4 Couverts Salicylklebefett, eine Kompressionsbinde, 6 mittelgroße Verbandtücher, eine Schachtel Sicherheitsnadeln, ein Messgläschen zu 10 Gramm, eine Verbandschere, eine Nagelsbürste, 6 große Verbandtücher, 6 kleine Pakete Brunnsche Watte, 25 Binden verschiedener Größen, eine Flasche Lysol; dazu eine gedruckte, auf der Innenseite des Deckels angebrachte Gebrauchsanweisung. (Schluß folgt.)

Öffentliche Erklärung.

Laut einem Einladungscirkular, vom Samariterverein Genf ausgehend, soll den 12. und 13. September nächsthin in Genf eine Versammlung aller schweizerischen Vereine auf dem Gebiete freiwilliger Hülfeleistung in Kriegs- und Friedenszeiten stattfinden.

Diesbezüglich erklären wir hiermit öffentlich, daß wir eine Delegation zu obgenannter Versammlung entschieden ablehnen, und begründen unsern Beschlüß damit, daß der Samariterverein Genf einen Anschluß an den schweiz. Samariterbund bis anhin zurückgewiesen hat und heute obgenannte Einladung wohl mehr im Interesse der derzeitig stattfindenden Ausstellung, als in dem der Solidarität auf dem Gebiete des Samariterwesens ergehen läßt.

Für den Samariterverein Aarau:

Der Präsident: Dr. Schenker.

Die Schriftführerin: Mina Baepler.

Wir schließen uns vorstehenden Ausführungen der Sektion Aarau in allen Teilen an und sind im Falle, aus den gleichen Gründen von der Absendung einer Delegation nach Genf abzusehen.

Bern, 18. August 1896.

Namens des Samaritervereins Bern (Männer):

Der Präsident: G. Möckly.

Der Sekretär: Schneider.

Inhalt: Die Genfer Konvention (prakt. Ausführung). — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Rektifikation. Sektion Basel (Ausmarsch). — Schweiz. Militärsanitätsverein: Mitteilung des Centralkomitees. Feldübung der Sektionen St. Gallen, Herisau &c. in Degersheim. — Kleine Zeitung: Samariterweken im Auslande. Genfer Ausstellung. Mutationen im Sanitätsoffizierscorps. Die häufigsten Unfälle in der Schule und ihre Behandlung bis zur Ankunft des Arztes. — Öffentliche Erklärung der Samaritervereine Aarau und Bern. — Friserate.

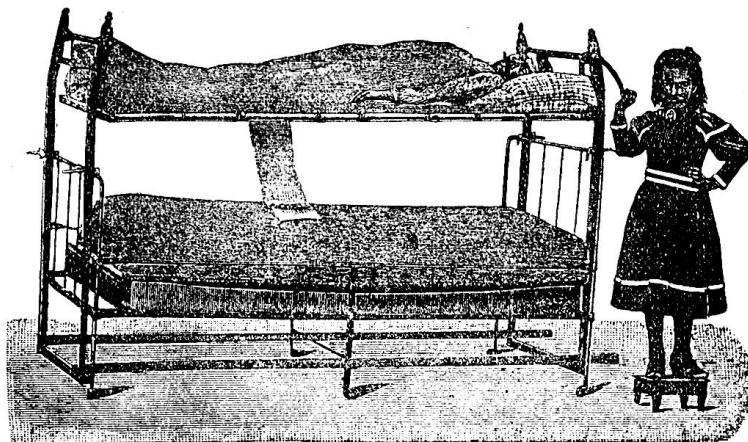
Heilanstalt Neufriedenheim bei München.

Aufnahme von Nerven- u. Gemütskranken beiderlei Geschlechts.

Neuerbaute, mit allem modernen Komfort versehene Anstalt. — Freie Lage am Saum meilenlanger Wälder. — Ausgedehnter alter Park. — Familiäre Behandlung. — Näheres durch den Prospekt. (H 3251 Q)

Der dirigierende Arzt: Dr. Ernst Rehm,

früher königl. Oberarzt an der Kreisirrenanstalt München.



Zingres Kranken- Hebeapparat,

patentiert in mehreren Ländern.
Medaille in Genf.

Preis 120 Franken.

ZINGRE, Fabrikant,
Saanen, Kt. Bern.

Asthma, Lungenerkrankungen
heilt ~~ne~~ **Pneumatischer Apparat** nach Sanitätsrat Prof. Dr. Biedert.
Billigster und kompodiösester pneumat. Apparat. — Der große Rotations-
apparat 44 Mark, der kleine 22 Mark. Stets vorrätig bei
(H 3289 Q) **G. H. Jochem**, Instrumentenfabrik, Worms a. Rh.
Über 1200 Stück versandt. — Wiederverkäufern Rabatt. — 63

Schweizerisches Impfinstitut Lancy — Genf

(Offiziell für die meisten Kantone.) Garantierte animale Lymphe jederzeit mit
Wendung der Post. Prospektus franco. (H 6033 X)

Institut vaccinal suisse

LANCY — GENÈVE

Vaccin de génisse d'excellente qualité. — Envoi en tous pays.
Prospectus sur demande.

14

14

VERBANDPATRONEN

nach eidgenössischer Ordonnanz,

VERBANDMATERIAL für Samaritervereine, Apotheken etc.

46

empfiehlt zu billigsten Preisen die seit 1882 bestehende Firma

HUBER-GRESSLY, Laufenburg (Kt. Aargau).

Im Verlage von **Simon Tanner** in **Samaden** (Engadin) ist soeben erschienen
und in allen Buchhandlungen, sowie beim Verleger zu haben:

„Samariterdienst“

mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Hochgebirge,
von **Dr. med. Oskar Bernhard** in **Samaden** (Engadin).

Ein Taschenbuch für Samariter, Bergführer, Gebirgsreisende etc. Mit 173 Abbildungen. Solid gebunden. Preis 3 Fr. = 2 Mark 40.

Das grosse Tabellenwerk in Farbendruck

mit 55 Tafeln, im Format von 50×65 cm wird auf Anfang nächsten
Herbstes erscheinen. Preis 65 Fr. = 52 Mark. 56

— PAPAIN-REUSS —

an Kliniken und in Praxis erprobtes, vorzügliches **Digestivum**, zu beziehen offen für Rezeptur oder in Originalpackung 6 Pulver à 0,5 gr. (H 2753 Q)

Papain-Pastillen

47

Schachteln mit 20 Stück à 0,15 gr Papain. — Durch die Apotheken und Droguenhäuser. Man bittet ausdrücklich, **Papain-Reuss** zu ordnieren.

Ernst Sommers Verband- patronen

Eidg. Modellschutz-
D. R. G. M.



patent Nr. 2265.
Nr. 50,884.

Jede Patrone enthält
in sterilisierter Pergamentumhüllung:
1 einköpfige gebleichte Gazebinde.
2 10 %-Dermatol-Gazekompressen.
5 Gramm chem. reine Verbandwatte.
1 Patent-Sicherheitsnadel.
2 Kartonstückchen.

Preis per Patrone 25 Cts.
Paket à 6 Stück 1 Fr. 50.

Dazu passende Etuis aus Karton zum Schutze der Patrone beim Tragen in der Tasche 20 Ct.

Ernst Sommers Verbandpatrone

hat vor derjenigen eidg. Ordonnanz den Vorzug der Billigkeit, der praktischen Zusammenstellung, der Geruchlosigkeit, sowie der leichten und raschen Anwendung. (H 1743 G)

Alleiniger Fabrikant: **C. Fr. Hausmann,** Hechtapotheke, Sanitätsgeschäft, St. Gallen. Depots werden überall zu errichten gesucht.

In meinem Kommissionsverlag ist soeben erschienen:

Der Irrenfreund,

*Psychiatrische Monatsschrift
für praktische Aerzte.*

Redigiert von **Dr. Brosius**, Direktor der Privat-Irrenanstalten zu Bendorf und Sayn bei Koblenz. Herausgegeben von Dr. Friedr. Betz, prakt. Arzt in Heilbronn a. N.

(XXXVIII. Jahrgang) 1896, Nr. 1/2.
Preis des Jahrganges von 12 Nummern gr. 8° drei Mark.

Probehefte sind durch alle Buchhandlungen sowie von der Verlagshandlung zu beziehen.
Heilbronn, im Juli 1896. (H 3049 Q)

60 Albert Scheurlens Verlag.

INSERATE

finden im «Roten Kreuz» wirksame Verbreitung.

Druck und Expedition: Albert Schüler, Bern und Biel.

Der sogenannte Kriegsapparat

zum Transporte Schwerverwundeter und zur Behandlung von Knochenbrüchen, sowie von akuten Gelenkerkrankungen, besonders der unteren Extremitäten in Ambulando von 57

Fr. Hessing,
Göggingen-Augsburg.
Selbstverlag. Preis 6 Mark.



(H 1 G) 41

Ceylon- CEYLON TEA Thee,

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar. Originalpackung.

	per engl. Pfd.	per 1/2 kg.
Orange Pekoe	Fr. 5.—	Fr. 5.50
Broken Pekoe	4.10	4.50
Pekoe	3.65	4.—
Pekoe Souchong	—	3.75

China-Thee, beste Qualität, per 1/2 kg:
Souchong Fr. 4.—; Kongou Fr. 4.—

Ceylon-Zimmet, echter, ganzer od. gemahlener, 50 gr 50 Ct., 100 gr 80 Ct., 1/2 kg 3 Fr.

Vanille, erste Qualität, 17 cm lang, 40 Ct. das Stück.

Rabatt an Wiederverkäufer und größere Abnehmer. Theemuster kostenfrei. 59

Carl Osswald, Winterthur.